

Literatur:

- §§ 1 – 6, 238, 241a HGB
- § 15 (2) EStG
 - „¹Eine selbständige nachhaltige Betätigung, die mit der Absicht, Gewinn zu erzielen, unternommen wird und sich als Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr darstellt, ist Gewerbebetrieb, wenn die Betätigung weder als Ausübung von Land- und Forstwirtschaft noch als Ausübung eines freien Berufs noch als eine andere selbständige Arbeit anzusehen ist.“
- § 140 AO:
 - „Wer nach anderen Gesetzen als den Steuergesetzen Bücher und Aufzeichnungen zu führen hat, die für die Besteuerung von Bedeutung sind, hat die Verpflichtungen, die ihm nach den anderen Gesetzen obliegen, auch für die Besteuerung zu erfüllen.“
- § 141 AO:
 - „(1) Gewerbliche Unternehmer sowie Land- und Forstwirte, die nach den Feststellungen der Finanzbehörde für den einzelnen Betrieb
 - 1. Umsätze einschließlich der steuerfreien Umsätze, ausgenommen die Umsätze nach § 4 Nr. 8 bis 10 des Umsatzsteuergesetzes, von mehr als 600 000 Euro im Kalenderjahr oder
 - 2. (weggefallen)
 - 3. selbstbewirtschaftete land- und forstwirtschaftliche Flächen mit einem Wirtschaftswert (§ 46 des Bewertungsgesetzes) von mehr als 25 000 Euro oder
 - 4. einen Gewinn aus Gewerbebetrieb von mehr als 60 000 Euro im Wirtschaftsjahr oder
 - 5. einen Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft von mehr als 60 000 Euro im Kalenderjahr gehabt haben, sind auch dann verpflichtet, für diesen Betrieb Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen Abschlüsse zu machen, wenn sich eine Buchführungspflicht nicht aus § 140 ergibt.“
- § 145 AO
 - „(1) Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann. Die Geschäftsvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen.
 - (2) Aufzeichnungen sind so vorzunehmen, dass der Zweck, den sie für die Besteuerung erfüllen sollen, erreicht wird.“

E2.1-1 Wer ist handelsrechtlich zur Buchführung verpflichtet?

- a) Der ehemalige Kellner Hans Müller pachtet eine Gastwirtschaft, die er auf eigene Rechnung bewirtschaftet. Er beschäftigt keine Angestellten.
- b) Herr Schulze hat in diesem Jahr einen Supermarkt eröffnet. Er beschäftigt 15 Arbeitskräfte. Er rechnet in diesem Jahr mit einem Umsatz von 600.000 Euro und einem Gewinn von 80.000 Euro.
- c) Der gewerbliche Unternehmer Hans-Müller, dessen Unternehmen keine kaufmännische Organisation erfordert, lässt sich freiwillig in das Handelsregister eintragen und firmiert künftig als „Hans Müller e.K.“

E2.1-2 Wer ist steuerrechtlich zur Buchführung verpflichtet?

E2.1-3 Wann ist eine Buchführung „ordnungsmäßig“?

E2.1-4 Wie lange sind Buchführungs- und Aufzeichnungsunterlagen aufzubewahren?

E2.2-1 Die Sanitärgroßhandlung Sanitas GmbH & Co KG hat nach abgeschlossener Inventur u.a. die folgende Einzelinventarliste aufgestellt:

Einzelinventarliste 1: Fuhrpark

| Stück | Bezeichnung | | Wert EUR |
|---------------|----------------------|-------------|-------------------|
| 1 | LKW Daimler Benz 023 | (B-HC 3478) | 65.347,00 |
| 1 | LKW Daimler Benz 023 | (B-NC 5483) | 86.435,00 |
| 1 | Klein-LKW VW 123 | (B-ND 321) | 34.874,00 |
| 1 | Klein-LKW VW 123 | (B-PC 3218) | 43.612,00 |
| 1 | Kombi Opel Omega | (B-AV 4324) | 24.540,00 |
| 1 | Kombi Opel Omega | (B-AV 4325) | 20.742,00 |
| 1 | PKW Daimler Benz | (B-AT 5420) | 39.450,00 |
| Gesamt | | | 315.000,00 |

Diese Einzelinventarliste geht in das Inventar ein.

Inventar der Sanitärgroßhandlung Sanitas GmbH & Co KG

| | | | |
|----------------------------|---|-------------------|---------------------|
| A. | Vermögen | EUR | EUR |
| I. | Anlagevermögen | | |
| 1. | Gebäude | | |
| | Geschäftsgebäude Müllerstr. 26 | 870.000,00 | |
| | Ausstellungshalle | 310.000,00 | |
| | Lagergebäude Bruch 13 | <u>945.000,00</u> | 2.125.000,00 |
| 2. | Fuhrpark lt. besonderer Einzelinventarliste 1 | | 315.000,00 |
| 3. | Betriebs- und Geschäftsausstattung lt. bes. Einzelinventarliste 2 | | 424.500,00 |
| II. | Umlaufvermögen | | |
| 1. | Warenvorräte: Sanitärhandel lt. Einzelinventarliste 3 | 740.500,00 | |
| 2. | Warenvorräte: Baustoffe lt. Einzelinventarliste 4 | 134.870,00 | |
| 3. | Kleinteile, Zubehörteile u.a. lt. Einzelinventarliste 5 | <u>23.855,00</u> | 899.225 |
| 4. | Forderungen an Kunden lt. Einzelinventarliste 6 (Debitorenliste) | | 423.847,83 |
| 5. | Kassenbestand | | 3.734,76 |
| 6. | Bankguthaben | | |
| | Postbankkonto 1295876 | | 1.963,59 |
| Summe des Vermögens | | | 4.193.271,18 |
| B. | Schulden | | |
| I. | Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| 1. | Hypothekendarlehen Kreditbank | 1.200.000,00 | |
| 2. | Darlehen KfW | 800.000,00 | 2.000.000,00 |
| II. | Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| 1. | Verbindlichkeiten an Lieferanten lt. Einzelinventarliste 7 | | 368.540,00 |
| 2. | Wechselverbindlichkeiten | | 276.496,23 |
| 3. | Bankverbindlichkeiten | | |
| | Kontokorrentkredit Kreditbank | 167.345,98 | |
| | Kontokorrentkredit Postbank | 24.743,25 | 192.089,23 |
| Summe der Schulden | | | 2.837.125,46 |
| C. | Ermittlung des Reinvermögens | | |
| | Summe des Vermögens | | 4.193.271,18 |
| - | Summe der Schulden | | 2.837.125,46 |
| = | Reinvermögen (Eigenkapital) | | 1.356.145,72 |

Erstellen Sie auf Basis dieses Inventars die Bilanz!

| Aktiva | Bilanz zum 31.12.20.. | Passiva |
|---|-----------------------|---|
| A. Anlagevermögen 1. Gebäude 2. Fuhrpark 3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | | A. Eigenkapital Komplementär Kommanditkapital B. Verbindlichkeiten 1. Darlehen 2. Verbindlichkeiten a.LL 3. Wechselver- bindlichkeiten 4. Kontokorrent- kredite |
| B. Umlaufvermögen 1. Waren 2. Forderungen 3. Kasse 4. Bank | | |

E2.2-2

Nach welchen Prinzipien sind Aktiv- bzw. Passivseite der Bilanz gem. § 266 HGB zu gegliedert?

E2.2-3

Wodurch unterscheiden sich Eigen- und Fremdkapital?

E2.3-1

| Aktiva | Bilanz vor dem 1. Geschäftsvorfall | Passiva |
|---------------------------|------------------------------------|----------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 150.000 | |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Kassenbestand | 50.000 | |
| | <u>200.000</u> | <u>200.000</u> |

1. Geschäftsvorfall:

Das Unternehmen kauft eine Fertigungsmaschine für 20.000 €, die bar bezahlt wird.

| Aktiva | Bilanz nach dem 1. Geschäftsvorfall | Passiva |
|--------|-------------------------------------|---------|
| | | |

2. Geschäftsvorfall:

Es werden Rohstoffe für 8.000 € auf Ziel gekauft.

| Aktiva | Bilanz nach dem 2. Geschäftsvorfall | Passiva |
|--------|-------------------------------------|---------|
| | | |

3. Geschäftsvorfall:

Die Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.000 € wird mit einem aufgenommenen Bankkredit bezahlt.

| Aktiva | Bilanz nach dem 3. Geschäftsvorfall | Passiva |
|--------|-------------------------------------|---------|
| | | |

4. Geschäftsvorfall:

Das Bankdarlehen über 8.000 € wird durch Barzahlung getilgt.

| Aktiva | Bilanz nach dem 4. Geschäftsvorfall | Passiva |
|--------|-------------------------------------|---------|
| | | |